

Eginhard und Emma.

Eginhard, Karls des Großen Schreiber, der am königlichen Hofe löblich diente, wurde von allen Leuten wert gehalten, aber von Emma (Imma), der Tochter Karls, innig geliebt. Das arme Mädchen war dem griechischen Kaiser verlobt, den sie doch nicht kannte und nie gesehen hatte, es graute ihr vor der weiten Reise und dem fremden Hofe, der durch seine Laster verschrien war, und um so mehr wuchs die heimliche Liebe zwischen Eginhard und ihr, denn auch der arme Schreiber war der Königstochter zugetan. Beide hielt die Furcht zurück, daß der König ihr Geheimnis entdecken möchte. Der Jüngling aber hatte bisher noch keine Gelegenheit gefunden, sich der Jungfrau zu erklären, als aber am Hofe damit Ernst gemacht wurde, die Braut mit königlichem Pompe nach Byzanz zu senden, da faßte er sich ein Herz, schlich nach ihrer Wohnung in später Stunde und erreichte es, daß sie sich am Fenster zeigte und ihn anhörte. Darauf beweinten sie ihr Schicksal, klagten über den harten Sinn ihres Vaters und beide bedauerten, ungleichen Standes zu sein. Er wäre gern ein mächtiger König gewesen, bloß, damit er als ein Würdiger um sie werben könne, sie aber wünschte, ein armes Bürgermädchen zu sein, um ihm die Hand reichen zu können.

Unter solchen Gesprächen vergaßen sie alles um sich her und merkten auch nicht, daß es geschneit hatte. Da wurde es Eginhard bange vor dem Rückwege, denn er mußte über den Hof und da mußten ihn die Mannestritte im Schnee verraten. Der Kaiser würde die Sache untersuchen und eine furchtbare Ahndung konnte die Folge sein. In dieser Angst und Not überlegten die Liebenden, was zu tun wäre, und die Jungfrau erdachte sich eine kühne Tat: Sie wollte herausgehen, den Eginhard auf sich nehmen und ihn, ehe es licht wurde, bis zu seiner Herberge tragen, daselbst absetzen und vorsichtig in ihren eigenen Fußspuren wieder zurückkehren.

In dieser Nacht hatte nun gerade durch Gottes Schickung der Kaiser keinen Schlaf, er erhob sich bei der frühen Morgendämmerung und schaute von weitem in den Hof seiner Burg. Da erblickte er